

VI G

GÜNTHER BUCK

Herbarts Grundlegung der Pädagogik

Vorgelegt am 19. Mai 1984 durch Hans-Georg Gadamer



HEIDELBERG 1985

CARL WINTER · UNIVERSITÄTSVERLAG

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG

DIE AKTUALITÄT DER PÄDAGOGIK HERBARTS	11
a) Aktualität	11
b) Herbart-Rezeptionen	12
c) Erfahrung	14
d) Bildsamkeit	16
e) Kritik der Reflexionsmoralität. Rehabilitierung der guten Gewohnheit	19
f) Die pädagogische Kritik der Ethik	21
g) Applikation	22

ERSTES KAPITEL

DIE NEUERE HERBART-FORSCHUNG UND IHRE APORIE	24
A. Die These von der Eigenständigkeit der pädagogischen Anthropologie Herbarts	24
B. Die These von der Pädagogik als abgeleiteter Disziplin	39
C. Die <i>Allgemeine Pädagogik</i> und die Argumente der Autonomie-These	44
D. Das Problem des Verhältnisses von Philosophie und Pädagogik . . .	56

ZWEITES KAPITEL

PÄDAGOGISCHE REFLEXION UND ERFAHRUNG. DER „GRUND- BEGRIFF“ DER BILDSAMKEIT	64
A. Der Sinn der Einleitung zum <i>Umriss</i>	64
B. Der erste Aspekt der Bildsamkeitserfahrung: Das „Übergehen von der Unbestimmtheit zur Festigkeit“	72
C. Der zweite Aspekt der Bildsamkeitserfahrung: Der bloße Wandel . . .	86
D. Der dritte Aspekt der Bildsamkeitserfahrung: Die pädagogische Kau- salität	101

DRITTES KAPITEL

DIE BILDSAMKEITSERFAHRUNG UND DIE KRITIK AN KANT

UND FICHTE 114

A. Das Problem der Reflexionsform der Sittlichkeit 114

B. Das pädagogische Motiv der ästhetischen Begründung der Ethik . . 128

C. Die Rehabilitierung der Neigung 142

D. Die Idee der werdenden Vernunft und der Apriorismus 152

Résumé: Die Bildsamkeit und das Selbstsein
(Herbarts Begründung der Pädagogik) 164

Schriftenverzeichnis 166

Namenregister 168